

Die Lage der Autismus-Therapie in Deutschland

Die *Fachgruppe Therapie* des Bundesverbands **autismus** Deutschland e.V.

Die praktische Erfahrung mit der Therapie von Menschen mit Autismus ist in Deutschland zum überwiegenden Teil in den Autismus-Therapiezentren (ATZ) gebündelt, die im Bundesverband **autismus** Deutschland e.V. organisiert sind. Einige der inzwischen fast 60 Therapieeinrichtungen arbeiten bereits seit über 40 Jahren und waren die ersten, die eine spezifische Therapie für die Betroffenen in Deutschland angeboten haben. Die Maßnahmen der ATZ sind teilhabeorientiert und in der Regel langfristig angelegt und beziehen das Umfeld der Klient:innen ausdrücklich mit ein.

Von Beginn an wurde von den ATZ der intensive fachliche Austausch gepflegt, um die Professionalität der therapeutischen Arbeit weiterzuentwickeln und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu integrieren. Der enge Bezug zu den Elternverbänden hat in diesem Entwicklungsprozess die Orientierung am Bedarf der Betroffenen und ihrer Bezugspersonen, der Familien und des weiteren Umfelds sichergestellt.

Im Jahr 2012 hat sich auf Initiative der Leitungskräfte der im Bundesverband organisierten Therapiezentren ein Arbeitskreis gebildet, welcher die Intensivierung der

wissenschaftlichen Arbeit, der Kooperation von Forschung und Praxis sowie der Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen zum Ziel hatte und hat. Ein zentrales Anliegen der Fachgruppe ist es, die Komplexität der therapeutischen Wirklichkeit zu erfassen, darzustellen und in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen. 2014 wurde dieses Gremium in die Struktur des Bundesverbands offiziell integriert und mit *Fachgruppe Therapie des Bundesverbands autismus* Deutschland e.V. benannt.

Ziele und Aufgaben der Fachgruppe Therapie

- Weiterentwicklung des Verständniskonzeptes von Autismus
- Stellungnahmen zur Bewertung von therapeutischen Verfahrensweisen
- Förderung der Therapieevaluation in den ATZ
- Weiterentwicklung zielführender Therapieverfahren
- Qualifikation von Fachkräften
- Anregung zu Forschungsthemen und Publikationen
- Mitarbeit bei qualitätssichernden Maßnahmen der ATZ und der übergeordneten Gremien
- Fachspezifische Beratung des Bundesverbands

- Koordination der Erarbeitung von Materialien und Medien zur öffentlichen Darstellung der ATZ

Arbeitsschwerpunkte der Fachgruppe Therapie bis heute

Seit der Gründung im Jahr 2012 hat die Fachgruppe eine Vielzahl von Themen bearbeitet. Hervorgehoben seien hier:

- Qualifikation der therapeutischen Fachkräfte: Definition eines Anforderungsprofils für die autismus-therapeutische Arbeit, Erfassung der Qualifikation, Entwicklung eines bundesverbandseigenen Zertifikats (*Zertifizierter Autismus-Therapeut des Bundesverbands autismus* Deutschland e.V.)
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Konzipierung und Vorbereitung der Darstellung der Arbeit der Therapiezentren auf den Bundestagungen von **autismus** Deutschland e.V.
 - Entwicklung des Konzepts für das Fachbuch „Autismus-Therapie in der Praxis“ (Rittmann & Rickert-Bolg 2017)
 - Erarbeitung von Fachbeiträgen zu verschiedenen Themen:
 - Zur Diskussion der Wirksamkeit
 - Verhaltenstherapeutische Methoden in der Autismus-Therapie
 - Ethische Grundlagen der Autismus-Therapie
 - International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF): Nutzung der ICF in den Therapiezentren

- Überarbeitung der Leitlinien des Bundesverbands zur Arbeit der Therapiezentren
- Stellungnahme zu den S3 Leitlinien zur Autismus-Diagnostik und zu Therapie
- Methoden der Frühtherapie - Early Start Denver Model (ESDM)
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Autismus-Therapie – u.a. BTHG
- Möglichkeiten der Wirksamkeitsforschung
- Koordination der Erarbeitung von teilhabeorientierten Flyern zu den Themen: Auting, Information für Arbeitgeber, Kostenträger, Lehrkräfte und Geschwister, Unterstützte Kommunikation und zum Thema „Was ist Autismus?“ in leichter Sprache.
- Strategien der Autismus-Therapie unter Bedingungen der Pandemie, u.a. Online-Beratung und -Therapie
- Fachaustausch über neue Methoden, Bücher, Veröffentlichungen, Material, Fortbildungen, Referent*innen und weiteren Themen

Struktur der Fachgruppe

Die Fachgruppe trifft sich in der Regel zweimal jährlich. Bei Bedarf kommen weitere kurzfristig anberaumte Online-Treffen zu aktuellen Themen hinzu.

Die Gruppe besteht aktuell aus acht Personen, die alle seit vielen Jahren in Leitungsfunktion von Therapieeinrichtungen von Mitgliedsorganisationen des Bundesverbands **autismus** Deutschland e. V. arbeiten:

- **Irmgard Döringer:** Autismus-Therapieinstitut Langen/Hessen, seit 1988 im Autismusbereich tätig. Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Arbeitsschwerpunkte: Früherkennung; Fortbildungen, Qualitätssicherung, Öffentlichkeitsarbeit
- **Irmgard Herold:** Autismus Trier – Therapie, seit 1991 im Autismusbereich tätig. Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Arbeitsschwerpunkte: Diagnostik/Förderdiagnostik, Qualitätssicherung, Fortbildungen, Autismus-Frühtherapie, ICF, Methodik Autismus spezifischer Fördermaßnahmen, Unterstützte Kommunikation
- **Wiebke Hinz:** Autismus-Therapie-Zentrum Mülheim, Duisburg, Wesel, seit 1994 im Autismusbereich tätig, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Arbeitsschwerpunkte: Psychoedukation, Fortbildungskonzepte, Anleitung und Beratung des sozialen Umfeldes, Verhaltenstherapeutische Methoden, Förderplanung zur Teilhabe nach ICF, Qualitätssicherung
- **Claus Lechmann:** Leitung des Autismus-Therapiezentrams Köln seit 1995, Diplom-Psychologe, Kinder- und Jugendli-

chen Psychotherapeut, Psychologischer Psychotherapeut, Mitglied der Steuergruppe für die Erstellung der S3-Leitlinie ASS, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von **autismus** Deutschland e.V.

- **Harald Matoni:** Autismus-Therapie-Zentrum Niederrhein, seit 1988 im Autismusbereich tätig, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut. Arbeitsschwerpunkte: Verständniskonzept der Autismus-Spektrum-Störung, Fortbildungskonzepte, Qualitätssicherung
- **Wolfgang Rickert-Bolg:** Leitung des Autismus-Therapiezentrams Osnabrück seit 1988, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut. Arbeitsschwerpunkte: Verständniskonzept der Autistischen Störung, Förderdiagnostik, ICF, Ethische Fragen, Qualitätssicherung
- **Barbara Rittmann:** Hamburger Autismus Institut, seit 1987 im Autismusbereich tätig, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Arbeitsschwerpunkte: Autismus-Frühtherapie, Autismus und komorbide Störungen, Methodik der Autismus-Therapie, Fortbildungskonzepte
- **Martina Steinhaus:** Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH, seit 1991 im Autismusbereich tätig, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Arbeitsschwerpunkte: Methodik der Autismus-Therapie, Gruppenkonzepte, Elterntrainings und Umfeldarbeit, komorbide Störungen. ■